

Internationale Kommission in London: Urteile gegen Cuban 5 sind Unrecht

Brigitte Schiffler und Sabine Caspar (Cuba Sí Hamburg) haben im März 2014 an der Internationalen Untersuchungskommission zum Fall der Cuban Five in London teilgenommen. Die Compañeros aus Hamburg hatten 1300 Euro zur Finanzierung dieses Ereignisses beigetragen.

Es war großartig, und es war gelungen. Am 7. und 8. März 2014 nahmen 300 Personen an der Internationalen Untersuchungskommission im Fall der Cuban Five in London teil. Beschlossen wurde diese Internationale Kommission auf dem Treffen der Europäischen Kubasolidarität 2012 in Berlin.

Mit den Organisationen „International Association of Democratic lawyers“, der belgischen „Iniciativa Cuba Socialista“ sowie der britischen „Cuba Solidarity Campaign“ nahm das Ganze Gestalt an. Sehr, sehr viele haben in unterschiedlicher Weise dieses Ereignis ermöglicht.

Die Untersuchungskommission war organisiert wie eine Gerichtsverhandlung. Drei international hoch angesehene ehemalige Richter, die sich heute für Menschenrechtsorganisationen engagieren, hörten Zeugen an, stellten Fragen zum Hintergrund, zum Verfahren und den Jahren der Gefangenschaft. Den Vorsitz führte der ehemalige Präsident des obersten Gerichtshofs von Indien, Yogesh Kumar Sabharwal, an seiner Seite agierten Philippe Texier, ehemaliger Richter des französischen Revisionsgerichtes sowie Zakeria Mohammed Yacoob, ehemaliger Richter des Verfassungsgerichtes Südafrikas. Dem wichtigsten Kronzeugen – René González – wurde allerdings die Einreise nach Großbritannien verweigert, er konnte jedoch per Videoschaltung zu den Teilnehmern sprechen.

Es kamen die Anwälte zu Wort: Peter Schey aus Los Angeles legte der Kommission eine umfangreiche Dokumentation vor. Angela Wright präsentierte die Sichtweise von Amnesty International. Ricardo Alarcón und Lieutenant Colonel Roberto Hernández Caballero aus Kuba zeigten, von welchen Terrormaßnahmen Kuba bedroht war. Eindrucksvoll unterstützt von Angehörigen der Opfer.

Es war eine Freude für mich, an diesem 8. März, dem Internationalen Frauentag, so viele außerordentliche Frauen auf dem Podium zu erleben. Die Tochter und die Ehefrau von René González, die Ehefrauen von Gerardo Hernández und Ramón Labañino, die Mutter von Antonio Guerrero, Alice Walker und Kenia Serrano, Präsidentin des Instituts für Völkerfreundschaft.

Norman Paech beantwortete die Frage positiv, ob die illegalen Aktivitäten der verurteilten Kubaner in den USA nicht in Wirklichkeit vertretbare und berechnete Akte der Verteidigung waren, um die Gebietshoheit Kubas und das Leben seiner Einwohner zu schützen.

Lasst uns das Recht Kubas auf Verteidigung des Lebens seiner Bürger und das Unrecht der Straffreiheit für Verbrecher in den USA noch stärker in den Mittelpunkt unserer Kampagnen für die Freilassung der Cuban Five rücken – solange, bis auch die anderen drei nach Kuba zurückkehren. (Brigitte Schiffler)

Video: [www.voicesforthefive.com](http://www.voicesforthefive.com); weitere Infos: [www.miami5.de](http://www.miami5.de)